

**Dienste für Menschen Sachsen gGmbH**

**Stuttgart**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014**

# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

## A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

### 1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Trotz des eher mäßigen Wachstums der deutschen Wirtschaft im Geschäftsjahr 2014 war die Nachfrage nach Arbeitskräften auf dem Arbeitsmarkt immer noch hoch. Die finanzielle Situation der öffentlichen Hand und der Sozialhilfeträger hat sich durch die gute Beschäftigung etwas gebessert. Im Laufe des Jahres kam es durchweg zu Lohnaufwandssteigerungen und im geringeren Maße auch zu Preissteigerungen. Die Kreditzinsen sind weiter gesunken.

Im Altenhilfemarkt ergaben sich im Berichtsjahr keine grundsätzlich neuen Entwicklungen. Die Zahl älterer Menschen steigt, die Zahl der Pflegebedürftigen jedoch nicht im gleichen Maß. Ambulante Pflegeangebote werden stationären gegenüber bevorzugt. Angebot und Nachfrage nach Pflegeplätzen entwickeln sich je Landkreis unterschiedlich. Im Gebiet der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH herrscht noch kein Überangebot an Pflegeplätzen.

### 2. Investitionen und Instandhaltung

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH hat im Jahr 2014 in vier Bereichen Schwerpunkte bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen gesetzt:

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Inbetriebnahme des Pflegestift in Löbau, Renovierung von freierwerdenden Zimmern in den Pflegestiften)  
Verringerung des Energieverbrauchs (z.B. Fassadenrenovierung)  
Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)  
Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan

Insgesamt wurden ca. 393 TEUR für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen eingesetzt. Vom Gesamtbetrag entfielen ca. 198 TEUR auf die Gebäudeinstandhaltung und der Restbetrag auf sonstige Instandhaltungsmaßnahmen. Über mehrere Jahre liegt die Höhe der Gesamtinvestition in Löbau-Nord bei rd. 2,4 Mio. Euro.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden planmäßig durchgeführt. Die bisherigen Restnutzungsdauern und Abschreibungsmethoden gelten fort.

### 3. Finanzierungsmaßnahmen

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH hat im Geschäftsjahr 2014 zur Finanzierung des Umbaus einer ehemaligen Offiziersunterkunft in Löbau-Nord Restmittel aus einem Kredit entsprechend dem Baufortschritt abgerufen. Die eigentliche Baumaßnahme wurde Anfang 2014 mit der Inbetriebnahme abgeschlossen.

Im Jahr 2014 wurden ansonsten keine weiteren Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Durch langfristige Festlegung der Kreditkonditionen hat die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH das Zinsniveau abgesichert. Durch die Tilgungen wurde das restliche Finanzierungsvolumen plangemäß reduziert.

### 4. Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand ist im Jahr 2014 durch das neue Haus gestiegen. Zum 31.12.2014 hatte die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH 202 Mitarbeitende. Der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitenden liegt bei 47,6 %. Am Stichtag 31.12.2014 waren 10 Auszubildende beschäftigt.

Die erforderliche qualitative und quantitative Personalausstattung zur Einhaltung der Qualitätsvorgaben wie der gesetzlichen Vorgaben wurde 2014 insgesamt wiederum übertroffen. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal insbesondere im Pflegebereich wird schwieriger, ist aber erfolgreich.

### 5. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH ist - bis auf die neuen Häuser - im Rahmen seines Nachhaltigkeitsmanagements flächendeckend nach EMASplus, EMAS sowie DIN EN ISO 9001-2000 zertifiziert. Die fachliche Qualität der ambulanten und stationären Pflege ist entsprechend durch das IQD zertifiziert. Der Einbezug der neuen Häuser in das Nachhaltigkeitsmanagement und in die Zertifizierungen ist planmäßig in Arbeit.

Anfang des Jahres wurde das Pflegestift Löbau-Nord eröffnet.

## **B. Darstellung der Lage**

### **1. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage am Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 ist wie in den Vorjahren unverändert stabil. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind durch Eigenmittel bzw. langfristige Darlehen gedeckt.

Der Kapitaldienst in Höhe von rd. 708 TEUR für die Darlehen wurde planmäßig durchgeführt und wird auch weiterhin aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden planmäßig durchgeführt. Die bisherigen Restnutzungsdauern und Abschreibungsmethoden gelten fort.

Die Liquidität in der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH erhöhte sich zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr um etwas mehr als 16 TEUR auf über 278 TEUR.

Auf die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten der Banken konnte erneut während des ganzen Jahres verzichtet werden.

### **2. Ertragslage**

Die Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen (10,0 [2014] zu 7,6 [2013] Mio. EUR). Der Anstieg ist auf das neue Haus in Löbau-Nord, die gute Belegung und eine Pflegesatzerhöhung zurückzuführen.

Die Belegung in den Einrichtungen war 2014 wiederum sehr gut. In der Belegungsstruktur (Verteilung auf die Pflegestufen) gab es nur geringe Veränderungen.

Die Kostenstruktur hat sich grundsätzlich nicht geändert. Die tariflichen Gehaltssteigerungen der Personalkosten werden an allen Standorten durch die Pflegesatzerhöhungen abgedeckt. Contracting-Maßnahmen und Einsparungen aufgrund des Nachhaltigkeitsmanagements haben Steigerungen der Energiekosten begrenzt. Im Catering konnten Steigerungen der Lebensmittelkosten durch erfolgreiches Management weitgehend aufgefangen werden.

Das negative Finanzergebnis ist auf Grund neuer Bankverbindlichkeiten, die der Finanzierung der Investitionen in Löbau dienen, um 24 TEUR auf -262 TEUR gestiegen.

Der Jahresüberschuss ist aufgrund des guten Geschäftsverlaufs und trotz der Anlaufkosten für den neuen Standort Löbau-Nord gegenüber dem Vorjahr um 21 TEUR von 37 TEUR auf 58 TEUR gestiegen.

## **C. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH richtet ihr Chancenmanagement an den im Leitbild beschriebenen Stärken aus. Dazu gehört insbesondere ein klares diakonisches Profil, das durch kontinuierliche Weiterarbeit am eigenen Seelsorgekonzept in den Standorten noch geschärft wird. Das Unternehmen nutzt die Synergien seiner Wertschöpfungsketten unter Einbeziehung konzerneigener hauswirtschaftlicher Dienste konsequent aus. Aus dem Nachhaltigkeitsmanagement generiert die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH konkrete finanzielle und qualitative Vorteile. Auch das Ansehen der Häuser vor Ort profitiert davon und von der impliziten Stakeholderorientierung.

Ein Risiko besteht für die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH genau wie für andere Anbieter in der Branche darin, dass sie den Markt, in dem sie tätig ist, kaum selber gestalten kann. Die Expansionstendenzen anderer Anbieter und die Tendenz von Sozialhilfeträgern, ihre Klienten und Klientinnen in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung vor Ort zu bringen, lassen nicht nach. Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH profiliert sich deshalb über die Qualität ihrer Arbeit und passt sich unter Einsatz ihrer Erfahrungen aus der Vergangenheit an die sich ändernden Rahmenbedingungen sehr schnell an.

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH bemüht sich weiter um neue Standorte und um die Eröffnung eines ambulanten Dienstes in der Nähe der bisherigen Häuser, um das Synergiepotential zu erhöhen.

Anstehende Baumaßnahmen werden weiter nach einer klaren Prioritätenliste ohne Aufnahme neuer Fremdmittel finanziert. Die mittelfristig erforderlichen Investitionen sind gleichzeitig solide und nachhaltig finanziert.

Gesetzliche Änderungen im Bundesland Sachsen haben absehbar keine wesentlichen Einflüsse auf das Unternehmen.

Die Risiken künftiger Zinssteigerungen hat die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH durch Abschluss von Vereinbarungen mit langfristiger Zinsbindung weiter verringert.

Ein gewisses Risiko liegt darin, dass Anpassungen der Personalkapazität nicht in der Geschwindigkeit nach oben und unten vorgenommen werden könnten, wie sich die Nachfrage/Auslastung in den Einrichtungen ändert. Dem wird durch einen flexiblen Personaleinsatz und eine stringente Personalsteuerung gegengewirkt.

Mitarbeitenden wird im Rahmen des geltenden Tarifvertrags eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgewickelt wird, gewährt. Dass die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Sachsen.

## **D. Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB**

### **1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres**

Noch in der ersten Hälfte 2015 soll ein ambulanter Pflegedienst in Görlitz eröffnet werden. Entsprechende Anträge sind gestellt.

### **2. Voraussichtliche Entwicklung derjenigen Bereiche, über die auch unter A berichtet wurde**

Zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der Branche und der Gesellschaft gibt es aus der Perspektive zu Beginn des Jahres 2015 heraus keine wesentlichen Neuigkeiten gegenüber den schon für das Geschäftsjahr 2014 beschriebenen Entwicklungen.

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH wird ihre Investitionen im Jahr 2015 ohne Aufnahme von Krediten finanzieren und sich dabei auf vier Bereiche konzentrieren:

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegeheimen, Eröffnung eines ambulanten Dienstes)

Verringerung des Energieverbrauchs (z.B. Fensteraustausch)

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)

Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan

In 2015 ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bisher unverändert gut. Die Entwicklung verläuft in Anlehnung an die Budgetierung. Der Personalbestand wird auch künftig durch geeignete Maßnahmen zeitnah der Auslastung angepasst.

Nach unserer Prognose werden sich die Umsätze in 2015 um rd. 2 % und der Jahresüberschuss auf rd. 180 TEUR erhöhen. Der Liquiditätsstand im Unternehmen soll gleich bleiben.

Im Jahr 2014 wurden die Prognosen aufgrund der guten Geschäftsentwicklung durchweg übertroffen.

Stuttgart, 26. Februar 2015

Peter Stoll  
Geschäftsführer

Gisela Rehfeld  
Geschäftsführerin

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

### AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>12.567.348,85</b>	<b>12.576</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	326.166,61	364
Geschäfts- oder Firmenwert	326.166,61	364
II. Sachanlagen	12.241.182,24	12.212
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.953.661,21	9.672
2. Technische Anlagen	70.332,92	119
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	205.941,12	140
4. Fahrzeuge	11.246,99	18
5. Anlagen im Bau	0,00	2.263
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>426.874,96</b>	<b>571</b>
I. Vorräte	14.000,00	14
Hilfs- und Betriebsstoffe	14.000,00	14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135.336,52	295
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.668,14	77
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	202
3. Sonstige Vermögensgegenstände	28.668,38	16
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	277.538,44	262
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>444,16</b>	<b>0</b>
	<b>12.994.667,97</b>	<b>13.147</b>

### PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>1.292.401,85</b>	<b>1.235</b>
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51
II. Bilanzgewinn	1.241.272,66	1.184
1. Gewinnvortrag	1.183.533,11	1.147
2. Jahresüberschuss	57.739,55	37
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</b>	<b>3.857.762,10</b>	<b>4.037</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>398.618,00</b>	<b>302</b>
Sonstige Rückstellungen	398.618,00	302
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>7.445.886,02</b>	<b>7.573</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.106,03	311
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.030.198,44	7.126
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	62.048,94	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.612,28	66
5. Sonstige Verbindlichkeiten	85.099,88	34
6. Verwahrgeldkonto	46.820,45	36
	<b>12.994.667,97</b>	<b>13.147</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	6.615.998,21	5.095
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.887.010,81	1.437
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.146.945,25	783
4. Sonstige betriebliche Erträge	381.474,39	278
	<b>10.031.428,66</b>	<b>7.593</b>
5. Personalaufwand	5.858.204,74	4.482
a) Löhne und Gehälter	4.705.868,47	3.599
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.152.336,27	883
6. Materialaufwand	2.363.502,17	1.739
a) Lebensmittel	1.055.165,02	764
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	457.240,17	391
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	720.047,58	493
d) Medizinisch-pflegerischer Bedarf	131.049,40	91
7. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	535.439,00	405
8. Steuern, Abgaben, Versicherungen	79.381,47	63
9. Mieten, Erbbauzinsen, Leasing	87.506,18	40
<b>Zwischensumme</b>	<b>8.924.033,56</b>	<b>6.729</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.107.395,10</b>	<b>864</b>
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-179.342,76	-185
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	570.295,42	441
12. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	392.873,62	304
<b>Zwischensumme</b>	<b>-783.826,28</b>	<b>-560</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>323.568,82</b>	<b>304</b>
13. Zinsen und ähnliche Erträge	64,76	1
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	262.471,07	239
	<b>-262.406,31</b>	<b>-238</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>61.162,51</b>	<b>66</b>
16. Außerordentliche Erträge	18.735,09	7
17. Außerordentliche Aufwendungen	22.158,05	36
<b>18. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.422,96</b>	<b>-29</b>
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>57.739,55</b>	<b>37</b>

## **ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014**

### **I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

### **II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

Die Abschreibung des Firmenwerts erfolgt über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Bewegliche Anlagegegenstände werden ausschließlich linear gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen innerhalb des Geschäftsjahres werden pro rata temporis abgeschrieben.

Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 und bis EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und in fünf gleichen Jahresraten abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 150,00 betragen, werden sofort als Aufwand erfasst.

Für die Vorräte wurden Festwerte gebildet. Eine Anpassung der Werte erfolgt alle drei Jahre bzw. bei wesentlichen Veränderungen des Vorratsbestandes.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle wesentlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

### **III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **1. Anlagevermögen**

Der ausgewiesene Firmenwert resultiert aus dem Erwerb eines Pflegestifts im Geschäftsjahr 2013 und wird planmäßig über die individuelle betriebliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer basiert auf dem zum Zeitpunkt des Zugangs erwarteten Nutzen des erworbenen Pflegestifts und liegt aufgrund seiner Art und der geschätzten Lebensdauer der Einrichtung über fünf Jahre. Es liegen derzeit keine Anhaltspunkte für eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen voraussichtlichen Nutzungsdauer vor.

Der auf den Firmenwert entfallende Teil des Kaufpreises ist explizit im zugrundeliegenden Kaufvertrag genannt.

Gebäude werden planmäßig mit einer Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben. Bei den generalsanierten Gebäuden Pflegestift Ebersbach/Oberland und Pflegestift Seifhennersdorf rechnet man mit einer Nutzungsdauer von 40 Jahren. Das erworbene Gebäude wird auf Grund seines Baujahrs mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagennachweis) sowie der Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis) gemäß § 4 Nr. 3 PBV werden nachfolgend dargestellt.

#### **2. Vorräte**

Die Bewertung erfolgt zu Festwerten.

#### **3. Forderungen**

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### 4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt DM 100.000,00 (EUR 51.129,19). Eine Umstellung auf EUR ist noch nicht erfolgt.

#### 5. Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögen

Der Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens wurde zum 1. Dezember 2004 gebildet. Zuschüsse wurden letztmals 2006 in den Sonderposten eingestellt. Mit der Inbetriebnahme des generalsanierten Gebäudes Pflegestift Ebersbach/Oberland zum 1. Dezember 2004 wurde mit der Auflösung des Sonderpostens (Auflösung im Geschäftsjahr TEUR 179/Vj. TEUR 185) begonnen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände.

#### 6. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Personalrückstellungen für Urlaub und Gleitzeit (TEUR 214, Vj. TEUR 119) und eine tarifvertraglich vorgesehene Sonderzahlung (TEUR 182, Vj. TEUR 143) enthalten.

#### 7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2014

Verbindlichkeiten	davon				
	Gesamt EUR	unter 1 Jahr EUR	Restlaufzeiten 1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	davon besichert EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.106,03	103.106,03	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	311.272,53	311.272,53	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.030.198,44	445.371,74	1.781.486,96	4.803.339,74	7.030.198,44
Vorjahr	7.125.570,18	319.853,89	1.279.415,56	5.526.300,73	7.125.570,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	62.048,94	62.048,94	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.612,28	118.612,28	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	66.353,59	66.353,59	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	85.099,88	85.099,88	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	34.467,85	34.467,85	0,00	0,00	0,00
6. Verwahrgeldkonto	46.820,45	46.820,45	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	35.861,98	35.861,98	0,00	0,00	0,00
	7.445.886,02	861.059,32	1.781.486,96	4.803.339,74	7.030.198,44
Vorjahr	7.573.526,13	767.809,84	1.279.415,56	5.526.300,73	7.125.570,18

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch diverse Grundschulden besichert.

#### 8. Personalaufwand

In dem Posten Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 197 (Vj. TEUR 154) enthalten.

#### 9. Außerordentliche Erträge



Der Posten außerordentliche Erträge beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Spenden und Vermächtnissen sowie periodenfremde Erträge (TEUR 19, Vj. TEUR 5).

#### **10. Außerordentliche Aufwendungen**

In dem Posten außerordentliche Aufwendungen sind im Wesentlichen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 14 (Vj. TEUR 29) ausgewiesen.

### **IV. Sonstige Angaben**

#### **1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Mietverträgen (Erbbaurecht) und Leasingverträgen ergeben sich sonstige finanziellen Verpflichtungen mit einem Jahresbetrag von rund TEUR 86.

Den Mitarbeitern wird im Rahmen des geltenden Tarifvertrages eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) abgewickelt wird, gewährt. Die Höhe der Deckungslücke ist nicht bekannt.

#### **2. Angaben zur Geschäftsführung**

Herr Peter Stoll  
Frau Gisela Rehfeld

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB (Selbstkontrahierungsverbot) befreit.

Herr Stoll und Frau Rehfeld erhalten ihre Bezüge von der Muttergesellschaft Dienste für Menschen gGmbH, die ihre Verwaltungsaufwendungen anteilig auf alle Tochtergesellschaften umlegt.

#### **3. Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten**

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 193 Mitarbeiter beschäftigt.

#### **4. Konzernabschluss**

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH wird als hundertprozentiges Tochterunternehmen der Dienste für Menschen gGmbH, Stuttgart, in deren Konzernabschluss einbezogen.

#### **5. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführer schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2014 in Höhe von EUR 1.241.272,66 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, den 26. Februar 2015

Dienste für Menschen Sachsen gGmbH

Peter Stoll

Gisela Rehfeld

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2014 EUR
	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Geschäfts- oder Firmenwert	380.000,00	0,00	0,00	0,00	380.000,00
	380.000,00	0,00	0,00	0,00	380.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.617.869,87	417.674,63	2.252.738,21	0,00	15.288.282,71
2. Technische Anlagen	791.204,59	0,00	3.100,16	0,00	794.304,75
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.153.671,08	149.378,49	1.517,14	0,00	1.304.566,71
4. Fahrzeuge	53.233,26	0,00	0,00	0,00	53.233,26
5. Anlagen im Bau	2.262.874,27	0,00	-2.257.355,51	5.518,76	0,00
	17.258.853,07	567.053,12	0,00	5.518,76	17.820.387,43

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2014 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Geschäfts- oder Firmenwert	15.833,35	38.000,04	0,00	53.833,39
	15.833,35	38.000,04	0,00	53.833,39
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.945.847,08	388.774,42	0,00	3.334.621,50
2. Technische Anlagen	672.715,92	51.255,91	0,00	723.971,83
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.013.563,13	85.062,46	0,00	1.098.625,59
4. Fahrzeuge	34.783,68	7.202,59	0,00	41.986,27
5. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.682.743,16	570.295,42	0,00	5.253.038,58

	Buchwerte	
	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	326.166,61	364.166,65
	326.166,61	364.166,65
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.953.661,21	9.672.022,79
2. Technische Anlagen	70.332,92	118.488,67
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	205.941,12	140.107,95
4. Fahrzeuge	11.246,99	18.449,58
5. Anlagen im Bau	0,00	2.262.874,27
	12.567.348,85	12.576.109,91

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 den gesetzlichen Vorschriften und den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 27. Februar 2015

### **BANSBACH GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Joerg Schuster (Wirtschaftsprüfer)  
Dr. Antje Conradi (Wirtschaftsprüfer)

## **FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND GEWINNVERWENDUNGSBESCHLUSS**

Die Gesellschafterversammlung hat am 6. Juli 2015 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 57.739,55 wird gemeinsam mit dem Gewinnvortrag von EUR 1.183.533,11 auf neue Rechnung vorgetragen.